



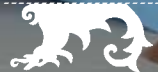
Styling im Barock – Der inszenierte Himmel

verlängert bis
9. Januar 2011



Styling im Barock

Burg Zug



Styling im Barock

Der inszenierte Himmel

Die barocke Kirchenkunst vereint weltliche und himmlische Freuden in sich. Das prunkvolle Schloss war wenigen vorbehalten, die festliche Kirche dagegen stand allen offen – sie war der Himmel auf Erden. Aus dieser Zeit zeigt die Ausstellung bewegte Bildkompositionen, funkelnde Kelche und Figuren aus Silber sowie hölzerne Muttergottes-Statuen, die wie eine Königin – oder heute eine „Miss ...“ – mit Kronen und Kleidern aus edlen Stoffen geschmückt wurden. Selbst als Reliquien verehrte Skelette von Heiligen wurden kostbar eingekleidet und mit Gold- und Silbergespinnst verziert. Diese stimmungsvolle und sinnliche barocke Welt lohnt es zu entdecken.

Barock und Gegenwart – gibt es da Verbindendes, Vergleichbares? Die Ausstellung schlägt immer wieder Brücken zu unserer Zeit. Zum Beispiel wenn sie zeigt, wie Krönungsornate im Barock zum Vorbild für das Bekleiden von Marienfiguren oder heutzutage für die Barbie-Puppen genommen wurden. Oder auch, wenn in einem Video zwei Texte von 1699 und 2009 zum Thema Geld einander gegenübergestellt werden.

Styling in the Baroque Period

The staging of heaven

Secular and spiritual joy was combined in Baroque Christian art. The magnificent castles were home to the privileged few, while festive churches on the other hand were open to everyone – they were like heaven on earth. The exhibition displays paintings that show movement, sparkling chalices and silver figures as well as wooden statues of the Virgin Mary that were reminiscent of queens – or perhaps present-day „Miss...“ – adorned with crowns and gowns made of precious materials. Even the skeletons of saints, venerated as relics, were luxuriously clothed in finery and decorated with gold and silver gossamer. This atmospheric and sensual Baroque world is well worth discovering.

The Baroque period and the present – are there any connections or similarities? The exhibition constantly refers to the present time. For instance in showing how Baroque coronation regalia was used as the model for the clothing of Madonna figures or nowadays for Barbie dolls. Another example is a video juxtaposing two texts from 1699 and 2009 on the subject of money.

Begleitveranstaltungen

Vorträge

Sonntag, 7. März 2010, 17.00 Uhr

„Nicht meckern wie eine Ziege“ – der Gesang im Barock

Die Zuger Sopranistin Manuela Hager erklärt und singt Barockmusik, instrumental begleitet vom Chamer Organisten Peter Meier.

Mit Unterstützung des Vereins Freunde Burg Zug

Eintritt inkl. Vortrag CHF 10.-, Freunde Burg Zug gratis

Sonntag, 2. Mai 2010, 16.30 Uhr

Das St.-Oswald-Spiel – ein barockes Heiligendrama

Wie der Heilige zum Schutzpatron der vom Teufel bedrohten Stadt Zug wird.

Vortrag von Barbara Wieser, Kunsthistorikerin, Bern, mit Textbeispielen, gelesen

von Beat O. Iten, Theaterpädagoge, Zug

Eintritt inkl. Vortrag CHF 10.-

Donnerstag, 26. August 2010, 20.00 Uhr

Wie aktuell ist der Barock?

Aufgezeigt an drei Beispielen: kirchliche Strukturen – Kreditwesen – Leben mit Musse

Vortrag von Prof. Dr. em. Peter Hersche, Universität Bern

Gotischer Saal, Rathaus Zug, Abendkasse ab 19.30 Uhr

Eintritt CHF 10.-, Freunde Burg Zug CHF 5.-

Dienstag, 16. November 2010, 19.00 Uhr

In der Reihe „Zuger Dialoge“

Geld und Moral

Podiumsgespräch mit Prof. Dr. phil. Dr. h.c. Otfried Höffe, Universität Tübingen, Präsident der Nationalen Ethikkommission im Bereich Humanmedizin (Für die Barockausstellung wurde ein Zitat aus seinem NZZ-Artikel verwendet.)

Theater Casino Zug, Eintritt gratis

Stadt Zug in Kooperation mit dem Museum Burg Zug

Vor dem Vortrag Führung durch die Sonderausstellung

mit Dr. Mathilde Tobler, Kuratorin, 18.00 Uhr bis 18.45 Uhr

Burg Zug, Eintritt CHF 10.-

Exkursion

Samstag, 19. Juni 2010, Nachmittag

Wallfahrtskirche Hergiswald – ein Juwel barocker Inszenierungskunst

Führung mit Dr. Mathilde Tobler, Kuratorin Burg Zug

In Kooperation mit dem Zuger Verein für Heimatgeschichte

Kosten CHF 20.-

Mehr Infos und Anmeldung bis 28. Mai 2010: Zuger Verein für Heimatgeschichte, 6300 Zug, info@zvhg.ch, www.zvhg.ch, 079 672 15 26

Öffentliche Führungen

Sonntag, 25. April 2010, 16.30 Uhr

Sonntag, 24. Oktober 2010, 16.30 Uhr

mit Dr. Mathilde Tobler, Kuratorin

Private Führungen auf Anfrage (041 728 29 70, Di-So 14-17 Uhr)

Familienführungen

Sonntag, 14. März 2010, 15.00 Uhr

Sonntag, 30. Mai 2010, 15.00 Uhr

Sonntag, 22. August 2010, 15.00 Uhr

Sonntag, 26. September 2010, 15.00 Uhr

Sonntag, 7. November 2010, 15.00 Uhr

Unterhaltsame, theatralisch belebte Tour durch die Burg und die Sonderausstellung

Besonders spannend wird es, wenn die Theaterpädagogin in die Rollen verschiedener Persönlichkeiten vergangener Zeiten schlüpft.

Mit Jitka Nussbaum Weber, Theaterpädagogin, und Thery Schmid, Museumspädagogin

Führungen und Workshops für Schulklassen

- Mit dem Fragewürfel durch die Ausstellung

- Stufengerechte Führungen und Workshops: von Bonifaz und heiligen Knochen

- Möchten Sie für Ihre Klasse einen unvergesslichen Projekttag gestalten?

Die Vergolderin und der Holzbildhauer stehen mit ihrem Wissen und Können beim aktiven Tun zur Verfügung.

www.burgzug.ch/Bildung und Vermittlung

Anmeldung: 041 728 29 70, Di-So 14-17 Uhr

Weitere Veranstaltungen unter www.burgzug.ch

General information

Burg Zug
Kultur – Zeit – Geschichte
Kirchenstrasse 11, 6300 Zug
T +41 41 728 29 70
www.burgzug.ch, info@burgzug.ch

Opening hours

Tuesday to Saturday 2 – 5 pm
Sunday 10 am – 5 pm

Holidays

open 2 pm – 5 pm
April 1 and 3, May 22

open 10 am – 5 pm
April 4 and 5, May 9, 13, 23 and 24,
June 3, August 1 and 15, September 19,
November 1, December 8, 26 and 31,
January 2

closed
April 2, December 24 and 25, January 1

Admission

Adults CHF 10.–
Groups (10 or more persons) CHF 8.–
Adolescents and adults
up to 25 years CHF 6.–
Disabled CHF 6.–
Children up to 16 admission free

Guided tours

Guided tours of the special exhibition
Styling in the Baroque Period and also of
the permanent exhibition on
request (041 728 29 70, Tue–Sun 2 – 5 pm)

How to get here

By train: from Lucerne and Zurich
in 25 minutes (runs every half hour)
Bus: from Zug train station bus
nos. 1 and 2 (until bus stop Kolinplatz)
Parking: multi-storey car park Casino
(2 minutes from the museum)

Zug Castle

The castle is Zug's main landmark. It was
once the medieval seat of the established
authorities and their representatives, the
Counts of Lenzburg, Kyburg and Habsburg.
When Zug joined the Swiss Confederati-
on in 1352, the castle passed into private
ownership and over the following centu-
ries served as a prestigious residence for
important Zug families. Since its elaborate
restoration between 1979 and 1982, the
charming complex has been home to the
Cultural History Museum of the Town and
Canton of Zug.

Burg Zug



Unterstützt von / Supported by

Katholische Kirchgemeinde Baar
Freunde Burg Zug

Allgemeine Informationen

Burg Zug
Kultur – Zeit – Geschichte
Kirchenstrasse 11, 6300 Zug
T +41 41 728 29 70
www.burgzug.ch, info@burgzug.ch

Öffnungszeiten

Montag geschlossen
Dienstag bis Samstag 14 – 17 Uhr
Sonntag 10 – 17 Uhr

Feiertage 2010/11

offen 14 – 17 Uhr
1. und 3. April, 22. Mai

offen 10 – 17 Uhr
4. und 5. April, 9., 13., 23. und 24. Mai,
3. Juni, 1. und 15. August, 19. September,
1. November, 8., 26. und 31. Dezember,
2. Januar

geschlossen
2. April, 24. und 25. Dezember,
1. Januar

Eintritt

Erwachsene CHF 10.–
Gruppen (ab 10 Personen) CHF 8.–
Jugendliche bis 25 Jahre CHF 6.–
IV CHF 6.–
Kinder bis 16 Jahre gratis

Führungen

Führungen durch die Sonderausstellung
Styling im Barock und durch die
permanente Ausstellung auf Voranmeldung
(041 728 29 70, Di – So 14 – 17 Uhr)

Verkehrsverbindungen

Mit dem Zug: von Luzern und Zürich aus
in 25 Minuten (Halbstundentakt)
Bus: ab Bahnhof Zug Nr. 1 und 2
(bis Haltestelle Kolinplatz)
Parkplatz: Parkhaus Casino
(2 Minuten vom Museum)

Burg Zug

Die Burg ist ein Wahrzeichen der Stadt Zug. Sie war mittelalterlicher Sitz der einstigen Obrigkeit und deren Vertreter, der Lenzburger, Kyburger und Habsburger. Nach dem Beitritt Zugs zur Eidgenossenschaft, 1352, gelangte sie in Privatbesitz und diente in den folgenden Jahrhunderten bedeutenden Zuger Familien als repräsentativer Wohnsitz. Seit der aufwändigen Restaurierung von 1979 bis 1982 beherbergt die reizvolle Anlage das kulturgeschichtliche Museum von Stadt und Kanton Zug.